

## Große Lawinen in den Hochlagen Berchtesgadens möglich.

	<p>1800 m Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Werdenfeller Alpen</p>	
	<p>Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen Ost</p>	
	<p>2000 m Berchtesgadener Alpen</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

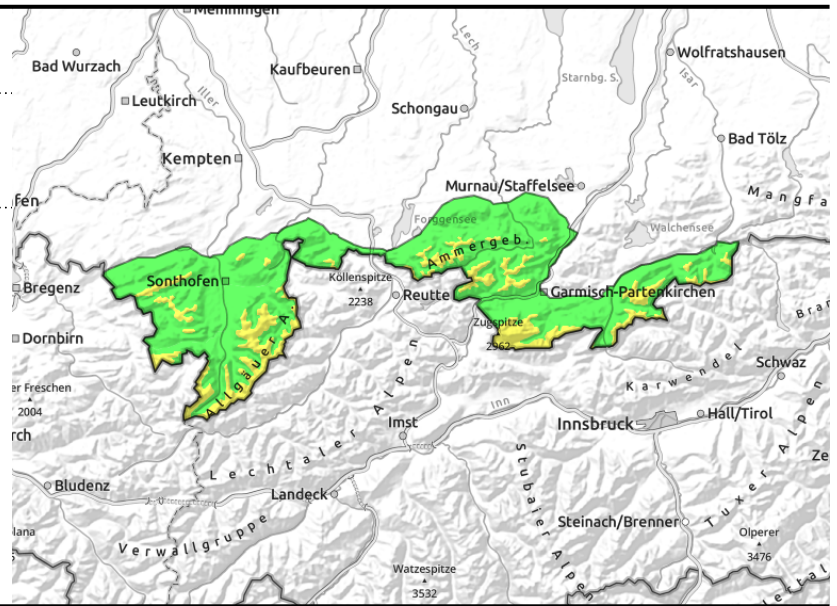
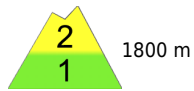


### Exposition



# 24.01.2022

## Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Werdenfeller Alpen



### Absturzgefahr zu beachten!

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m mäßig, darunter gering. Die Hauptgefahr stellt der Neuschnee der letzten Tage dar. Dieser kann zwar vom einzelnen Skifahrer gestört werden, Schneebretter bleiben aber meist klein. Lawinenauslösungen sind im sehr steilen Gelände aller Expositionen möglich. Des Weiteren finden sich im kammnahen Steilgelände und in eingewehnten Rinnen und Mulden kleinräumig ältere aber teils noch störanfällige Tribschneeannehlungen.

### Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Tage liegt auf einer verharschten, kompakten und weitgehend stabilen Altschneedecke und ist verbreitet von einer dünnen Eislamelle oder einem Schmelzharschdeckel überzogen. In höheren Lagen finden sich im oberen Teil der Schneedecke stellenweise störanfällige Zwischenschichten und der Schnee kann auf verharschten Flächen abrutschen. Sonnseitig wird der Schnee im Tagesverlauf feucht. Insgesamt ist die Mächtigkeit der Schneedecke unterdurchschnittlich, in tieferen Lagen fehlt vielerorts eine solide Schneeunterlage.

### Tendenz

Bei stabilem Hochdruckwetter wird die Lawinengefahr langsam weiter zurückgehen.

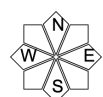
#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

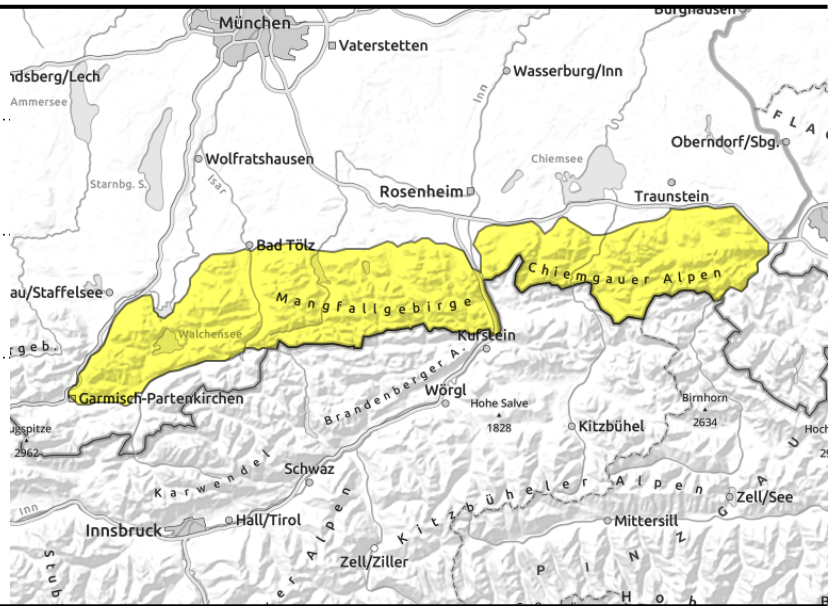
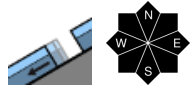


#### Exposition



**24.01.2022**

**Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen Ost**



**Der Neuschnee der letzten Tage ist nach wie vor störanfällig.**

Die Lawinengefahr ist mäßig. Der Neuschnee der letzten Tage stellt das Hauptproblem dar. Dieser kann stellenweise vom einzelnen Wintersportler als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Dies ist an Steilhängen aller Expositionen, besonders kammnah, in Rinnen und Mulden, in eingefrachteten Waldschneisen und unterhalb von Geländekanten möglich. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem nimmt die Gleitschneelawinenaktivität zu, besonders an steilen Wiesenhängen, dort wo sich bereits Gleitschneemäuler geöffnet haben.

**Schneedeckenaufbau**

Der Neu- und Triebsschnee der letzten Tage hat sich bei milden Temperaturen gebunden und deutlich gesetzt. Örtlich liegt dieser auf einer glatten Eislamelle oder der verharschten Altschneedecke und kann auf dieser abrutschen. In höheren Lagen finden sich in den teils großen Triebsschneeanisammlungen, die überdeckt und schwer zu erkennen sind, stellenweise störanfällige Zwischenschichten. Am Übergang zum Boden ist die Schneedecke häufig feucht, Gleitbewegungen nehmen zu. Dies insbesondere dort, wo die Schneedecke mit Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf feucht wird.

**Tendenz**

Bei stabilem Hochdruckwetter wird die Lawinengefahr in den nächsten Tagen weiter zurückgehen.

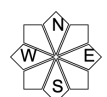
**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**

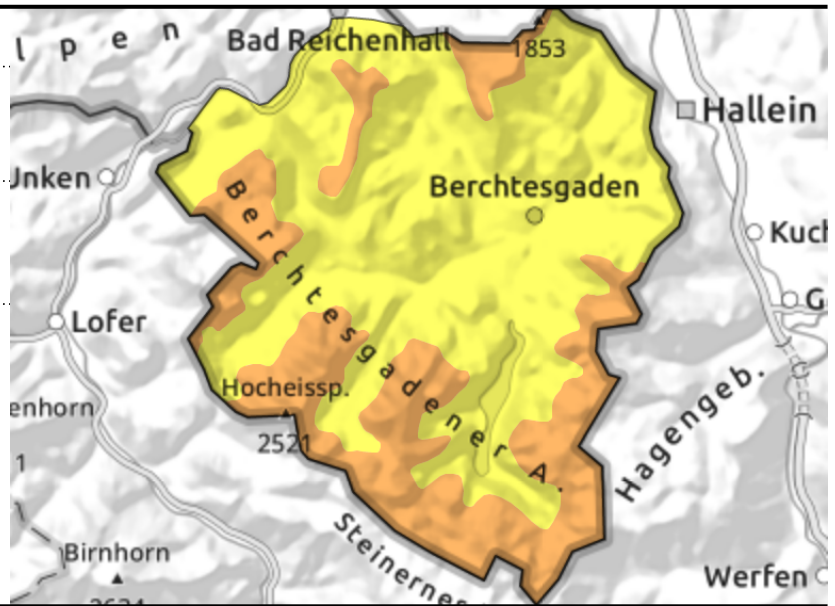
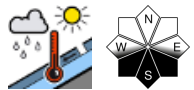


**Exposition**



# 24.01.2022

## Berchtesgadener Alpen



### Besonders in den Hochlagen kritische Lawinenlage!

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, darunter mäßig. Der Neuschnee der letzten Tage stellt das Hauptproblem dar. Dieser kann stellenweise vom einzelnen Wintersportler als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Dies ist an Steilhängen aller Expositionen, besonders kammnah, in Rinnen und Mulden, in eingefrachten Waldschneisen und unterhalb von Geländekanten möglich. Ausgelöste Lawinen können in den Hochlagen groß werden.

Zudem ist an sonnenexponierten, felsdurchsetzten Steilhängen im Tagesverlauf mit der Selbstauslösung feuchter Lockerschneelawinen und vereinzelter Schneebrettlawinen zu rechnen.

### Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich bei milden Temperaturen deutlich gesetzt. Im Neuschneepaket und in überdeckten Tribschneepaketen finden sich störanfällige Zwischenschichten in der Schneedecke, die sich in Niederschlagspausen und bei wechselndem Windeinfluss bilden konnten. Zudem ist die Verbindung des Neuschnees zur verharschten Altschneedecke nicht ausreichend. Bei Sonneneinstrahlung wird die Schneedecke oberflächlich feucht, verliert an Festigkeit und kann auf der verharschten Altschneedecke abrutschen.

### Tendenz

Bei stabilem Hochdruckwetter wird die Lawinengefahr in den nächsten Tagen weiter zurückgehen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

